
Interdisziplinärer Blick auf Ungleichheiten in der Hochschule

Claudia Finger und Oliver Winkler

Internationaler Workshop „Higher Education and (In)Equality of Opportunity“ am 9. und 10. November 2017 am WZB, organisiert von Claudia Finger, Guido Neidhöfer, Frauke Peter und Oliver Winkler, gefördert durch das College for Interdisciplinary Educational Research (CIDER) und die Abteilung Ausbildung und Arbeitsmarkt des WZB

Steigende Studierendenzahlen, zunehmender Wettbewerb, Differenzierung und Internationalisierung sind gegenwärtige Trends, die Hochschulsysteme vor neue Herausforderungen stellen. Mehr denn je gilt Hochschulbildung als wichtige Voraussetzung für soziale Mobilität. Allerdings bleiben die Chancen für Zugänge zur Hochschulbildung allgemein sowie zu ertragreichen Fächern oder Universitäten ungleich verteilt. Die Chancenungleichheit beim Übergang in ein Studium sowie während des Studiums selbst stellen gesellschaftliche Herausforderungen dar. Die Diskussion aktueller Befunde zu deren Ursachen und Auswirkungen bildeten den zentralen Inhalt des Workshops.

Dieses Problemfeld wird sowohl in der Ökonomie als auch in der Soziologie aus unterschiedlichen theoretischen Blickwinkeln und mit unterschiedlichen methodischen Ansätzen umfassend beforscht; der Austausch zwischen beiden Disziplinen ist aber eher eingeschränkt. Um diesen zu fördern und Wissenstransfer und Erkenntnisgewinn zu intensivieren, waren Forscherinnen und Forscher beider Disziplinen eingeladen, über aktuelle Ergebnisse zu berichten, die von Diskutantinnen und Diskutanten der jeweils anderen Disziplin kommentiert wurden. In ihren Keynote Lectures gaben Lorraine Dearden (University College London) und Carlo Barone (SciencesPo, Paris) einen Überblick über Ausmaß, Entwicklung und Konsequenzen ungleicher Zugangschancen

zur Hochschulbildung und richteten Fragen einer fairen Ausgestaltung des Hochschulzugangs an die Bildungspolitik.

Die Beiträge ergründeten zwei wesentliche Fragenkomplexe: (1) Wie sozial selektiv sind der Hochschulzugang und der weitere Studienverlauf? Was sind die Gründe für soziale Ungleichheit im Hochschulsystem, und wie können Nachteile bestimmter sozialer Gruppen reduziert werden? Dabei wurden Fragen der herkunfts- und geschlechtsspezifischen Wahl des Studienfachs und der Hochschulinstitution, von Mobilitätsentscheidungen und Studienabbruch diskutiert. Die Vorträge bestätigten unter anderem einen ungleichen Informationsstand bei den Studieninteressierten. Es konnte gezeigt werden, dass Informationskampagnen, beispielsweise in Schulen, helfen können, Ungleichheiten bei der Studien(fach)wahl zu verringern. Außerdem zeigte sich, dass Finanzierungshilfen dazu beitragen, die Studienleistung und die Abschlusswahrscheinlichkeit einkommensschwächerer Studierender zu erhöhen. Ein Thema war auch die Zulassung zum Studium, die vor allem auf Leistungskriterien beruht. Kontrovers diskutiert wurde dabei, inwiefern ein System, das vorwiegend den „Besten“ Zugang gewährt, auf Grundlage normativer und effizienzbasierter Überlegungen als erstrebenswert angesehen werden kann, wenn Leistung wiederum stark von verfügbaren Ressourcen und somit der sozialen Herkunft abhängt.

(2) Reproduzieren sich Ungleichheiten nicht nur beim Zugang zum Studium und im Studienverlauf, sondern auch später im Erwerbsleben und bei der Familiengründung? Identifiziert wurden langfristige Einflüsse der sozialen Herkunft, aber auch des Geschlechts, die sich – trotz Hochschulstudium – in den späteren Einkünften und Berufsverläufen zeigen: In ihrem späteren Erwerbsleben profitieren sozial privilegierte Hochschulabsolventinnen und -absolventen stärker sowohl von einem Studienabschluss an sich als auch von spezifischen Studienentscheidungen, zum Beispiel von der Wahl bestimmter Fächer wie Medizin oder Rechtswissenschaften oder von Auslandsaufenthalten. Hochschulbildung wird ihren Erwartungen als „the great equalizer“ also auch nach Jahren der Hochschulexpansion nur zum Teil gerecht.

Nähere Informationen können auf der Webseite des Workshops abgerufen werden: sites.google.com/site/ciderworkshop1